

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

linken Flügel bereitzustellen (IR. 76 und halbe 7. ID.), die der bedrohten Westgruppe Tersztyánszkys zugeführt werden sollten. Der Russe nützte die Lage aus und brach jetzt gegen die Mitte und den rechten Flügel Szurmays vor. Doch wehrte am 14. die 38. HID. einen ungestümen Anfall des Feindes ab, ging selbst zum Gegenangriff über und warf die Russen zurück, die eine erkleckliche Anzahl von Gefangenen in den Händen der Angreifer ließen.

Die Gefechtsstände bei der Armeegruppe Tersztyánszky sanken beängstigend. Ihr Führer beabsichtigte nunmehr, an die Stelle des bisherigen Angriffsverfahren ein methodisches Vorarbeiten treten zu lassen. Weiters sollte sich die Nordgruppe links schieben und das Korps Schmidt, bei der neuerlichen Vorrückung entlang des Dzialrückens vordringend, den Hauptdruck auf den Feind ausüben. Ungeachtet der vom 2. Armeekmdo. geäußerten Bedenken, daß hiedurch, ganz abgesehen von dem entstehenden Zeitverluste, von der scharfen Nordrichtung abgewichen werde, bestand GdK. Tersztyánszky auf seiner Absicht, deren Durchführung auch bereits eingeleitet war.

Aber Brussilow durchkreuzte diese letzten, der Befreiung von Przemysł geltenden Pläne. Am 13. nachmittags durchbrach er die Front des XIX. Korps und stieß gegen Wola Michowa vor.

Nach dieser schweren Verwundung der Westflanke war an eine Fortsetzung der Offensive gegen Baligród nicht mehr zu denken. Zum Glück unterließ der Russe auch diesmal ein rasches Nachdrängen, so daß Wola Michowa in unserer Hand blieb. Am nächsten Tage ging jedoch die Maguryczne verloren, worauf die Chryszczata freiwillig geräumt wurde. Statt seiner Angriffsaufgabe nachgehen zu können, mußte FML. Schmidt der 41. HID. beispringen und überdies heftige russische Anstürme auf die Manilowa abwehren.

Jetzt erwies sich das 3. Armeekmdo. insoferne als Helfer in der Not, als es am 15. durch Verlängerung seines rechten Flügels bis in die Gegend von Łupków die Widerstandskraft des Korps Trollmann stärkte, das sich nun auf erheblich verschmälerter Front wieder behaupten konnte. Dennoch war die Hoffnung auf eine Wendung zum Besseren zunichte gemacht. Am 14. März nachmittags befahl das 2. Armeekmdo. dem GdK. Tersztyánszky sowie dem XVIII. und dem V. Korps, die Offensive vorläufig einzustellen. Alle verfügbaren Reserven der Nordgruppe, insgesamt elf Bataillone, wurden dem XIX. Korps zugeschoben.

Während sich das Los der Offensive der 2. Armee entschied, fand zwischen den verbündeten Heeresleitungen ein wichtiger Meinungsaus-